



Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch- Computer-Vernetzung

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung

Gunter Dueck

Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung Gunter Dueck

 [Download Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Compu ...pdf](#)

 [Online lesen Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Com ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung Gunter Dueck

602 Seiten

Pressestimmen

"Was könnte man abschließend neben viel Lob noch über dieses Buch schreiben? Wahrscheinlich am ehesten: das hätte ich gerne selbst geschrieben - aber ich bin ja noch keine 50! also habe ich es mit viel Spaß und oftmals auch mit Zustimmung gelesen - und letzteres, d.h. das Lesen dieses Buches, kann ich allen empfehlen, die es noch nicht getan haben."

Aus: Operation Research News, März 2002
Aus den Rezensionen zur 3. Auflage: "... Das Buch hebt sich wohltuend von denen ab, die abstrakt Kommunikation rufen und ellenlange alltagsferne 'individuelle' Theorien erfinden ... Dueck schafft es wie kein Zweiter, die Verhaltensweisen der jeweiligen Charaktere präzise, aus dem Leben gegriffen ... zu schildern. Die fast ... unvermeidbaren Probleme und Konflikte in allen menschlichen Gruppen ... ergeben sich aus den nicht wahrnehmbaren und nicht nachvollziehbaren unterschiedlichen Sichtweisen von Individuen. ... Ein Muss für alle Menschen, die tagtäglich zusammen- und gegeneinanderarbeiten und doch nur verschiedene Trommeln hören ... Ein seltenes Juwel, aktueller denn je!"(www.changeX.de)
"... In Wild Duck wird der Leser in seine Gedankenwelt entführt 17 Kapitel widmen sich der ungewöhnlichen, empirischen Philosophie der Mensch-Computer Vernetzung. ... Es ist eine unterhaltsame Gratwanderung. Der Gedanke wird ... fortgesetzt bis schließlich die Philosophie mit der Empirie verschmilzt. ... Das Buch richtet sich generell an interessierte Menschen, die sich für philosophische Fragen gesellschaftliche Herausforderungen, provokative Gedanken und unterhaltsame Geschichten begeistern ..." (A SCHAGEN, in: Marketing Review St. Gallen, 2010, Issue 1, S. 60)

Kurzbeschreibung

Wussten Sie, dass Menschen am besten arbeiten, wenn sie Sinn und Herausforderung in ihrer Tätigkeit sehen? Jeder weiß das, aber unsere Erziehungs- und Managementsysteme bauen darauf, dass Lernen, Arbeit und Fortkommen Mühsal sind. Der Autor wagt die Prognose, dass die Computer der Zukunft erzwingen werden, dass Arbeit Spaß macht. Das Buch, provozierend und atemberaubend querdenkend geschrieben, hält stilistisch eine Balance zwischen Ironie, Scharfrichterernst, Satire und philosophischer Ruhe. Die 4. Auflage wurde um ein Nachwort des Autors ergänzt. Autorenkommentar

"Computerherrschaft bringt Sinn, Freude, Vernunft, oder?"

Der Klappentext des Buches liest sich wirklich angenehm und ich war sehr beeindruckt, wie gut das Buch ist. Andererseits ist es wohl eher schwer für Sie zu erkennen, worum es darin eigentlich geht. Also: Ich wollte eigentlich eine Art Rundumschlag gegen die "vermessene Welt" schreiben, weil ich als Vater, Professor und Manager immer mehr bedrückt sehe, wie Menschen, Arbeit, Liebe, Sport, Musik als Zahlenwerte aufbereitet werden. Alles wird gemessen, in Abiturlpunkten, Profiten, Weltcup-Punkten, Hitlistenzahlen. Auch vor dem Lesen dieses Buches werden Sie erst einmal den Amazon-Verkaufsrangplatz anschauen, um es angemessen beurteilen zu können. "Wie viel bringt es unter dem Strich?" fragen wir. Wie viel Punkte gibt es fürs Lernen, wie viel Geld fürs Rasenmähen? Wie viel kostet das Betriebsfest (muss das sein?), wie viel Wählerstimmen kostet eine eigene Meinung? Zunehmend nutzen wir zum Messen Computer, um graphisch zu sehen, wie es ausgehen wird: Wie viele Handschläge macht ein guter Mitarbeiter mehr als ein anderer? Wir spüren, dass die Zahlenfanatiker die Oberhand haben. Was wird aus uns werden, wenn wir nur noch aus Computerwerten bestehen? Ich selbst habe mich als Manager mit dem Aufbau des Data-Warehouse-Geschäftes beschäftigt, also mit dem Aufbau großer Datenbanken, die alle die Messdaten über uns enthalten: Wer wann was warum gekauft hat, welche Vorlieben er hat, was er im Internet anklickt, wer öfter etwas umtauscht (schrecklich!). Ich habe von Berufs wegen mit solchen Fragen zu tun und ich merke langsam, dass die Computer sich von ihren Auftraggebern lösen. Eigentlich wurden viele Programme zum Kontrollieren gebaut, zum Messen von Leistungen, Verkäufen, Umsätzen, Gewinnen, Noten, Prüfungsergebnissen. Computer sind eine Art Über-Ich, das über uns wachen soll. Und wissen Sie, was langsam herauskommt? Aus nackten Zahlen? Die Wahrheit! "Zufriedene Kunden sind die besten Kunden." -

"Glückliche Menschen arbeiten am besten." - "Interessanter Unterricht führt zu den besten Noten." - "In kleinen Firmen ist der Arbeitssinn spürbarer, ein großes Plus." Dies kommt als Wahrheit oder Analyse aus den Zahlenmaschinen heraus! Computer merken, dass Freude an der eigenen Wirksamkeit, Sinngefühl, Echtheit und frischer Schwung den Ausschlag dafür geben, dass hinterher die Gewinne stimmen. Das wissen fast alle Menschen. Wir brauchen keine Computerrechnungen. Aber, und das ist mein entscheidender Gedanke in diesem Buch: Die Computerergebnisse bestimmen letztlich, was wirklich gemacht wird! Weil nämlich Manager auf Computer und Zahlen hören. Wenn also Computer aus Daten hart herausrechnen, dass im philosophischen Sinn "gute" Menschen in etwa gleichzeitig die "gewinnoptimalen" Menschen darstellen, dann werden die Kontrollcomputer im Dienste des Profites dafür Sorge tragen, dass die Menschen im philosophischen Sinne gute Menschen werden müssen, damit sie gewinnoptimal sind. Noch einmal: Es ist schon lange bekannt, dass gute Menschen gut arbeiten, aber trotz aller Propheten, Philosophen und Religionsstifter werden ziemlich viele Menschen nicht gute Menschen. Jetzt aber verstehen die Computer, was notwendig ist. Und ich tippe, dass sie es schaffen. Als starker Tobak formuliert: "Die Computer werden aus uns gute Menschen machen, weil sie auf Profitgier programmiert sind. Sie werden schaffen, wozu Menschen zu schwach waren, weil nämlich "zufällig" der profitmaximale Mensch nicht sehr vom "guten" Menschen im naiven oder philosophischen Sinne verschieden ist." "Das meinen Sie nicht ernst, oder?" Ich habe schon etliche Festvorträge "darüber" gehalten und heiß diskutiert. Ich weiß schon, was Sie zuerst denken. Aber: Ich meine es ziemlich ernst. Diese Thesen habe ich zum Ausgangspunkt des Buches gewählt. Herausgekommen ist eine Art Geschichte/Satire/Sachbuch/Philosophie, mit vielen Beispielen, Anekdoten, Theorien und unerschrockenen Meinungen. Was bei den Computermessungen herauskommt, ist, dass wir uns viel mehr mit der Verschiedenartigkeit der Menschen auseinandersetzen müssen. Ich habe einen guten Teil des Buches verwendet, um darzulegen, wie verschiedene Menschencharaktere auf fast alles im Leben verschieden reagieren. Beispiele: Arbeit soll Spaß machen. Oder eine Herausforderung darstellen. Oder nähren und Aufstieg gewähren. Manche wollen vor allem unter Freunden arbeiten. Viele sehen Schule als Vorbereitungsübung (die haben es gut), andere wollen tiefes Wissen erwerben, viele hoffen auf Interessantes (!). Eltern definieren Erziehung: Als Fährtenführung zur Selbstdisziplin, als Persönlichkeitswerdung und Sinnfindung, als Wissenserwerb zur Selbstständigkeit, oder als Zeit, "zum Ausleben, bevor man dafür zu groß wird". Das klingt wie: Waldorfschule, Antiautoritäre Erziehung, Wissenschaft, Gesellschaftliche Ordnung. Aus diesen Verschiedenartigkeiten ergibt sich zwingend, dass es verschiedene Arten gibt, ein guter oder glücklicher Mensch zu sein. Die Gesellschaft gönnt jedem "auf seine Art glücklich zu sein", aber man betont im selben Atemzug, dass sich die Menschen an gewisse Regeln zu halten hätten. Meist geben diese Regeln vor, dass alle Menschen ziemlich gleich sein sollen, nämlich normal. Normal ist, was Eltern, Lehrer, Politiker normalerweise wollen. Das Paradigma des Normalen sind die Kopfnoten der Schule: Noten für Fleiß, Artigkeit, Aufmerksamkeit, Disziplin, Betragen. Lesen Sie dagegen einmal in Stellenanzeigen, welche Eigenschaften wertvolle Menschen haben sollen: Kreativität, Wandlungsfähigkeit, Führungstalent, Charisma, Positives Denken, Zuversicht, Schwung, Proaktivität. So will uns die Arbeitsgesellschaft! Im Buch diskutiere ich längere Zeit über verschiedene Menschen, verschiedenes Glück, mehrere Arten von Sinn. Die Lösung des Problems der allgemeinen Glücklichkeit liegt wohl eher in der Richtung, verschiedene Arten von Menschen zu akzeptieren und damit verschiedene Glücks- und Sinnbegriffe. Menschen können das nicht. Menschen denken, "alle" sollten normal sein oder besser noch grad so wie sie. Philosophen wollen, dass alle Menschen ihr buchgewordenes Sinnverständnis tätig leben, aber sie erheben meist nur einen Sinn des Menschen zur Allgemeingültigkeit: Alle sollen "so" sein. Und nun das Hauptargument für Computer: Computer akzeptieren verschiedene Menschen, solange sie gut arbeiten! Computer könnten mir neue Computer, frische Blumen, einen Perserteppich im Büro gegen 5% Minusgehalt erlauben. Ein Chef würde garantiert sagen: "Geht nicht. Es hat einen Sinn, ja, aber jeden einzelnen besonders behandeln? Es würde jeden freuen, ist aber zu kompliziert. Wir motivieren der Einfachheit halber nur mit Geld, einer Zahl." Dafür verzeihen Menschen einander notgedrungen gewisse "Verrücktheiten" am Arbeitsplatz: Aufschneiderei, Vertuschungen, Beschönigungen, allerlei schwach Neurotisches. Das verzeihen Computer nicht. Überhaupt nicht. Wir sollen doch gut werden, oder? Von den Unvollkommenheiten des Menschen

muss also mehr im Buch behandelt werden, als Ihnen lieb sein kann. Ein ganzes Kapitel handelt von der Topimierung, der Kunstfertigkeit des Menschen, sich und seinen Status Quo als bestmöglich hinzustellen. Dort ist des Pudels Kern. Ein streitbares Nachdenkbuch. "Wild Duck" heißt im Amerikanischen: Querdenker. Download and Read Online Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung Gunter Dueck #KHI2LGU1YMZ

Lesen Sie Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck für online ebook Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck Kostenlose PDF download, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck Bücher online zu lesen. Online Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck ebook PDF herunterladen Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck Doc Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck Mobipocket Wild Duck: Empirische Philosophie der Mensch-Computer-Vernetzung von Gunter Dueck EPub